



BBK GN

Geschäftsbericht 2018

Berufsbildungskommission

Gebäudetechnik Nordostschweiz BBK GN

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.**

Im vorliegenden Dokument werden aus Gründen der besseren Lesbarkeit personenbezogene Ausdrücke ausschliesslich in der männlichen Form festgehalten. Die weibliche Form ist darin gleichbedeutend mit eingeschlossen.

Präsident

Liebe Verbandskolleginnen und –kollegen

Das Bildungskommissionsjahr 2018 war aus Sicht des Vorstandes und der Geschäftsstelle der BBK GN ein Jahr der Konsolidierung. Alles wurde gefestigt und gesichert. Das BBK-Team arbeitet mittlerweile mit einer gewissen Routine und präzise wie ein Uhrwerk. Die Finanzen sind gesund und die überbetrieblichen Kurse laufen wie gewohnt planmässig und sauber.

Doch lassen wir uns bitte nicht täuschen, es ist die sprichwörtliche Ruhe vor dem Sturm. In diesem Jahr beginnen für die Lüftungsanlagenbauer bereits die neu revidierten Berufsfelder nach den neuen Bildungsverordnungen. Es handelt sich dabei um die ersten suissetec-Berufe, die auf Handlungskompetenzen vermittelt werden.

An derselben Stelle, vor einem Jahr habe ich erwähnt: **«Es gibt keinen alten Wein in neuen Schläuchen»**

Es ist soweit, das Revisionsticket ist hier und wir können 2020 auch mit den drei anderen Montageberufen, dem Spengler EFZ, dem Sanitärinstallateur EFZ und dem Heizungsinstallateur EFZ mit je vier Jahren Ausbildungsdauer starten. Im Moment wird bereits mit Hochdruck an den neuen Lehrmitteln gearbeitet. So auch an den Lehrmitteln für die überbetrieblichen Kurse. Denn auch hier werden wir einige Änderungen erfahren. Somit auch in den Kurszentren. Diese müssen auf die geänderten Berufs- und Werkstückanforderungen angepasst werden.

Doch beginnen wir doch zuvorderst.

Qualität der Grundbildung

Nach wie vor haben wir bei den Berufsabschlüssen mit denselben Problemen zu kämpfen. Unsere Durchfallquoten sind stabil zu hoch, resp. sind so hoch wie noch nie. Trotzdem ist es suissetec gelungen, das Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation (SBFI) zu überzeugen, dass unsere Massnahmen zur Qualitätssicherung greifen werden. Aber die Massnahmen werden nur greifen, wenn sich unsere Unternehmer und Berufsbildner diesem wichtigen Thema auch annehmen.

Und es beginnt auch ganz zuvorderst, mit der «REKRUTIERUNG» der neuen Lernenden.

Denn wenn der oder die Lernende/n nicht in der richtigen Ausbildungsstufe eingestellt und ihnen das Versprechen abgegeben wird, sie/ihn nach bestem Wissen und Gewissen auszubilden und auf das berufliche Leben vorzubereiten, dann geht das nach wie vor schief.

Ein gute/r Schüler/in, der interessiert an die Sache geht und etwas lernen will, hat auch für den Betrieb gewisse Vorteile und gehört in eine EFZ-Ausbildung.

Wer den allgemein bekannten Vorgaben nicht für ein EFZ genügen mag, wird als EBA in die Ausbildung aufgenommen.

Die Berufsbildner werden mit dieser Entscheidung nicht ganz alleine gelassen, sie können getrost den Eignungstest von suissetec verwenden, um zu schauen, was denn nun korrekt ist: EBA oder EFZ.

suissetec nordostschweiz bietet Rekrutierungskurse an!

Ist die erste Hürde genommen und ein/e neue/r Lernende/r hat die Ausbildung begonnen, kommt der nächste Schritt der Qualitätssicherung. Es ist richtig, die ERFA-Note des Ausbildungsbetriebes wurde in der Revision abgeschafft. Das bedeutet aber nicht, dass es in Zukunft ohne Bildungsberichte geht. Nein, dieser ist nach wie vor nach jedem Semester zu erstellen. Er bildet mitunter ein äusserst wichtiges Dokument, das vor allem der Sichtbarmachung von Ausbildungsdefiziten hilft. Oder es attestiert dem/r Lernenden ein gutes Zeugnis über das Lernverhalten und die erworbenen Kompetenzen.

zen. Wenn Probleme im Ausbildungsverhältnis entstehen oder entstanden sind, hilft eine komplette Dokumentation in Form von Bildungsberichten und Zielvereinbarungen dem Berufsinspektor, sich ein Bild von den Problemzonen zu machen und es hilft allenfalls auch den Betriebs-Coaches, die Lehrbetriebe mit entsprechenden Strategien für Veränderungen und Verbesserungen zu unterstützen.

Die BBK GN beschäftigt im Milizsystem fünf Coaches, die helfen können!

Nach dem ersten Studium der neuen Bildungsdokumente im Rahmen der Anhörungen wurde häufig erwähnt, dass unsere Betriebe nicht in der Lage wären, alle Handlungsfelder auszubilden. Meine lieben Berufskollegen, das ist korrekt. Bleiben unsere Betriebe so stehen, wie sie gerade sind, dann kann es sein, dass je nachdem ein Betrieb wirklich nicht mehr alle Handlungsfelder ausbilden kann.

Der Anspruch unserer Berufsvereinigungen, die *suissetec*-Sektionen, wie auch der schweizerische Dachverband hat den Revisionskommissionen klar den Auftrag erteilt, über den «Tellerrand» zu schauen. Die Revision unserer tollen Gebäudetechnikberufe darf doch gar nicht dem «Heute» gerecht sein, nein es muss dem «Morgen» gerecht werden. Der Fokus der Revision lag nicht auf dem Jahr 2020 sondern auf den Jahren nach 2030. Betrachten wir den digitalen Wandel, der uns nur schon die letzten 10 Jahre, seit der letzten Inkraftsetzung von neuen Bildungsverordnungen, begleitet hat. Dann ist definitiv klar, das bleibt jetzt nicht einfach stehen sondern wird sich stetig und noch schneller weiterentwickeln. Und doch nehmen z.B. gerade jetzt CAD/CAM-Techniken in unseren Betrieben Einzug, die in der Industrie bereits seit 20 bis 30 Jahren etabliert sind.

Es ist nicht zuletzt der vernetzten Planung zu verdanken, dass sich die vernetzten Maschinen in unseren Werkstätten durchsetzen. Werkstätten, die sich mittlerweile zu Produktionsstätten mit industriellen Charakterzügen gewandelt haben. Davor kann man Respekt haben, aber fürchten muss man sich nicht vor diesem Wandel.

Jeder Wandel und jede Änderung bringt auch neue Chancen mit sich. So funktionierte unsere Werkumwelt schon immer. Doch kommen wir zurück zur Problematik, dass nicht mehr jeder Betrieb jedes Handlungsfeld ausbilden kann. Seit nunmehr 16 Jahren ist das heute gültige Berufsbildungsgesetz in Kraft. Damit wurden die Bildungsverordnungen etabliert, aber nicht nur dies. Es wurden Möglichkeiten geschaffen, sogenannte Lehr- oder besser Ausbildungsverbünde zu bilden. Je nach Grösse und Ausrichtung unserer Betriebe haben sich die Unternehmungen spezialisiert. Einige Unternehmungen können auch ohne grössere Umstellungen alle Handlungsfelder abdecken. Die Spezialisten können sich austauschen oder besser, den oder die Lernenden untereinander austauschen. Es ist zu erwarten, dass sich unsere Gebäudetechnikbetriebe vielleicht etwas mehr von einem Gegeneinander zu einem Miteinander wandeln können. Noch sind wir ein Verband von Konkurrenten und Mitbewerbern und das wird sich kaum gross ändern. Trotzdem sind gerade sie in diesem Verband dabei. Also beste Voraussetzungen für die Aktion «Mitbewerber 2.0» die uns stärker zusammenführt und mehr vereint zum «Miteinander Lernende ausbilden 1.0».

Ich bin mir bewusst, dass hier noch nicht alle Fragen zu den neuen Bildungsverordnungen geklärt wurden und das ist auch nicht in einem Jahresbericht einer Bildungskommission möglich. Darum:

- A. Die BBK GN wird im Frühling 2019 drei Berufsbildner-Veranstaltungen anbieten:
1x Zürich, 1x Raum Andelfingen & 1x Pfäffikon SZ -> *bereits erfolgt*.
- B. Im Winter 2020 wird die BBK GN berufsspezifische Weiterbildungen für die Berufsbildner der Ausbildungsbetriebe anbieten, die diese in das Thema Handlungskompetenzen einführen werden.
- C. Die BBK GN wird ein Projekt entwickeln, das unsere Gebäudetechnikbetriebe unterstützt, Ausbildungsverbünde aufzubauen.

Bildungskosten

Die Bildungskosten der überbetrieblichen Kurse sind nach wie vor stabil und verändern sich auch für das Jahr 2019 nicht. Die Finanzlage ist nach wie vor stabil und komfortabel.

Dank der guten Finanzlage und den regelmässigen Rücklagen der letzten zehn Jahre wird es uns möglich sein, an die Aus- und Einbauten unserer Werkstätten für die überbetrieblichen Kurse an der STFW wie auch an der EWK einen erheblichen Kostenbeitrag zu leisten.

Die wichtigsten Zahlen zur BBK GN

Zurzeit stehen im regionalen BBK GN-Mitglieder-Gebiet der Schulkreise Zürich, Winterthur, Schaffhausen und Pfäffikon SZ 1501 Lernende in der Grundbildung zu unseren Berufen. Dies sind:

BBK	Beruf
138	Gebäudetechnikplaner/in Sanitär (+35)
150	Gebäudetechnikplaner/in Heizung (+34)
190	Gebäudetechnikplaner/in Lüftung (+69)
400	Sanitärinstallateur/in (+12)
231	Heizungsinstallateur/in (+13)
89	Spengler/in (-12)
133	Lüftungsanlagenbauer/in (+96)
<u>170</u>	<u>Haustechnikpraktiker/in EBA (+42)</u>
1501	(+289)

Nach vielen Jahren Lernendenschwund geht das Barometer endlich wieder in die andere Richtung. Wir konnten nach Lehrbeginn 2018 feststellen, dass wir per Lehrjahr 2018/2019, 289 Lernende mehr in unseren Ausbildungen haben. Endlich zeigt sich bei den Sanitärinstallateuren eine Trendwende, während die Lernenden bei den Spenglern nach wie vor rückläufig sind. Auch bei den EBA-Lernenden ist wiederum ein Anstieg zu verzeichnen, was aber eher den korrekteren Rekrutierungen geschuldet ist. Die Veränderung bei den Lüftungsanlagenbauern überrascht und kann nicht schlüssig erklärt werden.

UEK-Institutionen

Kurszentrum EWK Pfäffikon mit Kursort Pfäffikon

Die überbetrieblichen Kurse an der EWK Pfäffikon laufen soweit einwandfrei. Ausgebildet wurden:

Spengler/in EFZ

Sanitärinstallateur/in EFZ

Heizungsinstallateur/in EFZ

Haustechnikpraktiker/in EBA

Kurszentrum STF Winterthur mit Kursorten Zürich, Winterthur und Schaffhausen

Die überbetrieblichen Kurse an der STF Winterthur laufen soweit auch einwandfrei. Ausgebildet wurden:

Gebäudetechnikplaner/in Sanitär

Gebäudetechnikplaner/in Heizung

Gebäudetechnikplaner/in Lüftung

Spengler EFZ

Sanitärinstallateur EFZ

Heizungsinstallateur EFZ

Haustechnikpraktiker EBA

Allgemein kann festgehalten werden, dass die ÜK's an unseren zwei Institutionen sehr gut laufen und doch kann es zwischendurch vorkommen, dass sich in irgend einem Kurs einmal Ungereimtheiten eingeschlichen haben. Bei rund 15'000 Kurs-Teilnehmertagen ist es durchaus auch mal möglich, dass kleine oder auch grössere Konflikte entstehen können. Wir haben neben der schweizerischen suisse-tec-Aufsichtskommission für überbetriebliche Kurse auch unsere eigenen fünf Kurskommissionen, die laufend den Kursbetrieb überwachen und kontrollieren. Doch diese Überwachung geschieht mit Stichproben-Kontrollen, wobei jeder Kurs von jedem Beruf mindestens einmal pro ÜK-Standort überprüft wird. Die Resultate sind durchwegs gut bis sehr gut.

Sephir

Das LOK-Programm Sephir wurde 2008 in der Zentralschweiz eingeführt und ist seit 2009 auch die LOK-Plattform unserer Region. Sephir wird durch die BBK GN als Supportstelle betreut. Seit zwei Jahren bekamen Sie das Aufgebot für Ihre Lernenden zu den überbetrieblichen Kurse jeweils per Post zugesandt und es wurde auf Sephir aufgeschaltet und Ihnen und den Lernenden eine Email zugeschickt.

Per Lehrbeginn im August 2019 werden alle Lernenden nur noch per Sephir an die überbetrieblichen Kurse aufgeboden.

Für die Ausbildungsbetriebe, deren Lernende in der EWK-Pfäffikon in die ÜK gehen, ist dies bereits seit einem Jahr Tatsache. Bitte bereiten Sie sich auf diesen Moment vor, kontrollieren Sie Ihre Zugänge und stellen Sie sicher, dass auch die Lernenden Zugang zu Sephir haben.

Geschäftsstelle der BBK GN

Die Geschäftsstelle der BBK GN ist gut aufgestellt und wir können uns in Bezug auf die administrativen Aufgaben langsam aber sicher der Routine zuwenden. Das ist ein Lichtblick, stehen uns doch mit der Einführung der revidierten Gebäudetechnik-Berufe noch einige massive Veränderungen ins Haus. Dass die Aufgebote der ÜK's nur noch auf dem elektronischen Weg geschehen, sind bereits Massnahmen in der Vorbereitung auf die nächsten Jahre. Doch wir lassen Sie damit mit Sicherheit nicht alleine.

Als Unternehmen der Gebäudetechnikbranche können Sie mit vielfältigen Unterstützungen rechnen wie

- Sephirsupport per Telefon oder vor Ort.
- Sephirkurse in Seuzach oder bei Ihnen vor Ort
- Fundierte Auskünfte über die Berufslehre und den Lehrverlauf.
- Coaching von Berufsbildnern und Unternehmen im Bereich Berufslehre

Betrifft Ihr Anliegen das Thema revidierter Beruf, kann es sein, dass wir noch nicht alles beantworten können. Extrem viel entwickelt sich gerade neu und auch wir bewegen uns auf neuerem Terrain. Aber besuchen Sie unsere Berufsbildnerveranstaltungen oder konsultieren Sie regelmässig unsere Website www.bbk-gn.ch, dort erhalten Sie jeweils den neuesten Stand.

Es war sehr viel Arbeit nötig, um alle gestellten Aufgaben zu bewältigen und ich danke unseren zwei Geschäftsstellenleiterinnen sehr herzlich für die geleistete Arbeit im letzten Jahr.

Auch meinem Vorstand möchte ich an dieser Stelle für den Einsatz, die geleisteten Arbeiten und die Kameradschaft sehr herzlich danken.

Benno Lees
Präsident BBK GN

Ressort ÜK

Claudio Ferrara von der Kurskommission-ÜK Heizung hat sein Mandat angetreten und dies mit grossem Elan.

Der Leiter des Departements Gebäudetechnik der STF Winterthur, Beat Amstutz, übt sein Mandat mit grossem Engagement aus.

Herr Olaf Pfeifer, neuer Direktor STF Winterthur, übt sein Mandat jetzt schon mit viel Engagement aus.

Die Kursinstruktoren konnten dieses Jahr wieder den ca. 1450 Lernenden in über 14'000 Kurstagen ihr Wissen weitergeben. Leider gibt die Qualität der Arbeiten der Lehrlinge nicht immer Anlass zur Freude. Jedoch sollte man sich auch des Zwecks der überbetrieblichen Kurse bewusst sein. Gemäss Organisationsreglement Punkt 1.1.1:

"Die überbetrieblichen Kurse haben den Zweck, die Lernenden in die grundlegenden Fertigkeiten des Berufs einzuführen und sie auf die weitere Ausbildung im Lehrbetrieb vorzubereiten".

Was die Lehrbetriebe und Lernenden aus dem Gelernten machen, ist leider schwer zu beeinflussen. Dass es jedoch noch Lernende und Lehrbetriebe gibt, welche die Ausbildung mit grossem Eifer betreiben und leben, sieht man an den jährlichen Schweizermeisterschaften.

Die überbetrieblichen Kurse der Planer haben dieses Jahr ein wenig für Unstimmigkeiten gesorgt. Die Benotungen bedürfen noch einiger Verbesserungen und Gesprächen mit den betroffenen Personen. Dies muss so schnell wie möglich abgehandelt werden.

Auch dieses Jahr wurden in sämtlichen Fachrichtungen Kurskommissionssitzungen durchgeführt. Eine Teamleadersitzung wurde ebenfalls durchgeführt.

Leider fehlt uns immer noch eine Fachperson im Bereich Heizung.

Allen Personen, die sich mit ihrem Einsatz in irgendeiner Form in den Fachgruppen betätigen, danke ich herzlich.

In diesem Sinne freue ich mich auf die kommende Zusammenarbeit welche uns den Erfolg bringen wird.

Edgar Indermaur
Ressortleiter ÜK

LOK / Sephir

Im Bereich der Lehrortskooperation ist es in diesem Jahr ruhig gewesen.

Auf Sephir läuft alles im gewohnten «Tramp». Danke an Sandra Affeltranger für die gute Arbeit bei der Betreuung und Schulung der Nutzer.

Eine interessante Neuerung im System ist, dass der Lernende seine Schulnoten auf Sephir eintragen kann. Somit ist es möglich, ein Gesamtbild der Lernerfolge des Lernenden anzuzeigen. Allerdings muss der Lehrbetrieb den Lernenden dazu anhalten, seine Noten einzutragen.

Wie die Zukunft von Sephir mit der Bildungsreform aussieht ist noch nicht bekannt. Suissetec evaluiert, ob eine grössere Anpassung auf Sephir eingeleitet oder auf ein anderes System gewechselt wird.

Noch ein kleiner Blick in die Zukunft:

Im Sommer 2020 starten die neuen Ausbildungen der Gebäudetechnikberufe Sanitärinstallateur/in EFZ, Heizungsinstallateur/in EFZ und Spengler/in EFZ. Für alle drei Berufszweige stehen die Bildungspläne. Die neuen Kursprogramme werden erarbeitet und für die Berufsbildner und Lehrbetriebe werden im Winter Schulungen für die Ausbildung mit Handelskompetenzen angeboten.

Die üK-Zenter STF Winterthur und EWK Pfäffikon sind in den Planungen der Neu- und Ausbauten der Werkstätten.

Wir sehen die Zukunft bringt noch einiges.

Kurt Wälti
Ressortleiter LOK

Ressort Optimierte Grundbildung

Projekt Standortbestimmung

Suissetec Schweiz hat eine nationale Arbeitsgruppe gebildet, in welcher ebenfalls die Kantone vertreten sind um eine einheitliche Lösung zu finden.

Wir sind zurzeit dabei die national erarbeitete Lösung für unsere Region anzupassen und suchen nach einem benutzerfreundlichen Online-Tool um alle relevanten Daten zu sammeln und auszuwerten.

Berufsbildnerveranstaltung

Im Frühling fanden drei Berufsbildnerveranstaltungen statt, an denen die neue Bildungsverordnung und der neue Bildungsplan vorgestellt wurden. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Beim anschliessenden Apéro tauschten sich die Teilnehmer angeregt über die Umsetzung aus.

Integrationsvorlehre

Die erste Klasse hat im Sommer erfolgreich abgeschlossen. Von den 10 Teilnehmern haben 8 eine Anschlusslösung EFZ erhalten. Im August 2019 startete der zweite Klassenzug ebenfalls mit 10 Teilnehmern. 7 Teilnehmer sind im Profil Sanitär und 3 im Profil Heizung. Die Integrationsvorlehre ist ein voller Erfolg und wird voraussichtlich auch im Schuljahr 2020/2021 weitergeführt.

ERFA-Lehrmeister

Suissetec Schweiz hat einen Aufruf gemacht, um Berufsbildner bei der Gründung von ERFA-Gruppen zu unterstützen. Nach dem Aufruf über Sephir haben sich 30 Interessenten gemeldet. Ende Februar 2019 fand die Kick-Off Sitzung an der PH-Zürich statt. Aufgrund der zahlreichen Interessenten haben sie sich in 2 Gruppen aufgeteilt. Eine für den Raum Winterthur und eine für Zürich und Umgebung. Diese Gruppen sind selbstorganisiert und treffen sich 2- bis 4x jährlich zum Erfahrungsaustausch. Beide Gruppen haben sich schon über die Themen Lehrlingsselektion und Schnupperwoche ausgetauscht.

Harry Pfister

Ressorleiter Optimierte Grundbildung

Ressort Weiterbildung

In der Zeitspanne 2018/2019 wurden Weiterbildungen im Bereich Sanitär, Spengler sowie eine Lehrmeisterveranstaltung durch die BBK GN durchgeführt.

Zusätzlich wurden die neu eintretenden Lernenden im ersten Lehrjahr an einzelnen Schulungsstandorten durch Sandra Affeltranger im Bereich Spengler, Sanitär, Heizung und Lüftungsanlagebauer mit der Handhabung des Sephir-Tools vertraut gemacht.

Den Lernenden wurde der Login-Ablauf sowie die Anwendung von Sephir bezogen auf den Bildungsplan, die Zielvereinbarungen bis hin zur Selbstbeurteilung, welcher mit dem Bildungsbericht abgeschlossen wird, ausführlich erläutert und vorgezeigt.

Für interessierte Sanitärinstallateure und Planer wurden an vier Standorten Infoveranstaltungen zur Trinkwasserhygiene SVGW Ergänzung W3 zu Richtlinie E3 abgehalten. An diesen Infoveranstaltungen wurden insgesamt über 300 Interessierte auf den neusten Stand gebracht.

Im Rahmen der durchgeführten Berufsbildungsveranstaltungen wurden an drei Standorten mehr als 100 Berufsbildner über branchenübergreifende Themen aus der Bildungslandschaft der Gebäudetechnik-Berufe informiert.

An diesen Veranstaltungen wurden den Berufsbildnern ein Ausblick über die nächsten 1.5 Jahre präsentiert. Themen wie Standort üK, Lehrmittel, Standortbestimmung, Qualifikationsverfahren, Rekrutierung und die neue BIVO standen dabei im Fokus.

Der Kurs zum Thema Richtlinie Dachentwässerung und deren Handhabung anhand der entsprechenden Web-Applikation fand abschliessend statt.

In Abhängigkeit der Nachfrage werden allfällige Ergänzungsschulungen zum Thema Dachentwässerung zukünftig geprüft und entsprechend angeboten.

Marco Brunner
Ressortleiter Weiterbildung